

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1936)

Artikel: Die Spiegelkugel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hier sieht man deutlich, wie der Springer im Traggurt hängt, der durch die Fangleinen mit der Fallschirmhülle verbunden ist. Durch Ziehen der Leinen hat der Fallschirmabspringer eine beschränkte Lenkmöglichkeit.

geführt hat. Eine neue Erfindung, der sogenannte Zentralverschluss, ermöglicht nun im Bruchteil einer Sekunde die Lösung des menschlichen Körpers vom Traggurt. Bei der Landung können auch Starkstromleitungen, Sümpfe, wilde Gewässer und ähnliches dem Fallschirmabspringer gefährlich werden, denn ein Fallschirm ist nicht lenkbar. Durch geschicktes Ziehen an den Leinen oder durch den Versuch, dem Schirm eine drehende Bewegung zu geben, gelingt es einem erfahrenen Springer, Hindernisse bis zu einem gewissen Grade zu vermeiden.

DIE SPIEGELKUGEL.

Im rechteckigen Hof eines neuen Häuserblocks steht auf steinernem Sockel eine silbern schimmernde Glas- kugel, ähnlich den Kugeln, die man etwa in Gesellschaft von lustig aufgeputzten Zwergen in Gärten zu Gesicht bekommt.

In dieser Silberkugel spiegelt sich an sonnigen Tagen der ganze Häuserblock, was in der eigenartigen Ver-



Häuserblock in einer Spiegelkugel, samt dem Photographen, der das Spiegelbild mit der Kamera aufnimmt

zerrung der Häuserformen ein seltsames Bild ergibt. Die schmucklos gebaute Mietskaserne wird im Spiegelbild zu einem gewaltigen, märchenhaften Schloss. Im Gegensatz zu den komischen Wirkungen, welche die Besucher des „Irrgartens“ in der Budenstadt unserer Jahrmärkte ergötzen, staunt man ob der verschönernden Wirkung des gewölbten Spiegels. Dem scharf beobachtenden Auge eines Photographen ist dieses eigenartige Spiegelbild nicht entgangen. Flugs hat er es auf der Platte festgehalten, und zu unserer Überraschung ist er auch selbst mitsamt seinem Apparat in komisch verkürzter Gestalt auf die Photographie gekommen.